

29.06.2011

## Partner für Markterprobung stehen bereit



Die Gruppe Fresh Water hat ein neuartiges System zur Aufbereitung von Trinkwasser entwickelt. Landrat Hermann Mader war nicht nur davon sehr angetan. Generell stellen für ihn die entwickelten Produkte Spitzenleistungen dar. Mit auf dem Bild ist der für die Konstruktion zuständige Student Felix Cicirko.

**Großes Lob von allen Experten und Gästen erhielten alle drei Gruppen angehender Wirtschaftsingenieure im Lokschuppen. Im Rahmen ihrer praxisorientierten Facharbeiten hatten die Studenten in den zurückliegenden Monaten eine technische Neuerung von der Idee bis zu einem Prototypen entwickelt und diese nun vor großem Publikum vorgestellt.**

Diese im Studienbereich Wirtschaftsingenieurwesen/Product Engineering mit Aufwand betriebenen Arbeiten stoßen mittlerweile landesweit auf Interesse. In seiner Begrüßung deutete Prorektor Prof. Dr. Andreas Mahr an, dass Chancen bestehen, den „hoch dekorierten Landeslehrpreis“ zu erhalten. Der Landeslehrpreis wird für innovative Konzepte vom Wissenschaftsministerium verliehen.

Das von Prof. Dr.-Ing. Klaus-Dieter Rupp und Prof. Dipl.-Ing. Martin Haas vor über fünf Jahren an der damaligen BA Heidenheim initiierte Studienkonzept der „Marktorientierten Produktentwicklung“ für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen und Projekt-Engineering ist zur Erfolgsgeschichte geworden. Die Studenten von heute werden durch die langfristig und ganzheitliche angelegte Arbeit befähigt, selbst zu Innovatoren von morgen für die Unternehmen zu werden. In die Projektarbeit eingeschlossen ist auch ein Finanzierungs- und ein Marketingkonzept. Für die Realisierung ihrer Entwicklung müssen die Studenten selbst Sponsormittel einwerben. Laut Studiengansleiter Prof. Rupp tragen die Studenten die volle Verantwortung fürs Erreichen des Projektziels.

Die Gruppe Sunny-Charging hat sich mit der Umsetzung einer Solartankstelle für Elektrofahrräder befasst. Neben der umweltfreundlichen, emissionsfreien Ladung des Fahrrads stand auch dessen sichere Aufbewahrung im Blick. Schutz vor Beschädigung und Diebstahl wie auch vor Witterung bietet eine Fahrradgarage. Durch ein

Solarpanel arbeitet die Anlage autark und kann flexibel aufgestellt werden, da sie nicht auf eine elektrische Infrastruktur angewiesen ist.

Die Gruppe „Fresh Water“ hat ein innovatives Gerät zur Trinkwasseraufbereitung entwickelt. Sowohl aus Salzwasser als auch aus Schmutzwasser kann damit rein mechanisch Trinkwasser gefiltert werden. Denkbare Einsatzziele sind Katastrophengebiete und Regionen mit chronischem Trinkwassermangel. Weiter ist eine Anwendung als Trinkwasser-Backup beim Camping, auf Schiffen sowie bei Abenteuerreisen möglich. Für ihre Entwicklung hat die Gruppe Fresh Water mit der Cleveland State University (USA) kooperiert. Prof. Dr. Santosh K. Misra, Chair & Prof. Computer & Information Science der Cleveland State University, der nach Heidenheim gekommen war, würdigte in seiner Ansprache die Bedeutung der Kooperation.

Das Team Diamotion hat ein leistungsstarkes Mikrogetriebe entwickelt. Die Flanken der Zahnräder sind mit Diamant überzogen. Ein hochtechnisiertes Beschichtungsverfahren mit synthetischem Diamant erlaubt filigrane Strukturen, die trotzdem höchsten Belastungen standhalten. Das Getriebe, in Kombination mit diesem hochfesten Werkstoff, kann in Anwendungsfeldern wie der Medizin- und Automatisierungstechnik, in der Luft- und Raumfahrtindustrie und in vielen weiteren Bereichen eingesetzt werden, in denen kleinste Bauteile höchste Leistungen erzielen müssen. Konzipiert wurde das Mikrogetriebe für den Einsatz in einem hochwertigen Kamerasystem.

Für alle drei Innovationen konnten Erfindungsmeldungen zur Prioritätssicherung beim Deutschen Patentamt in München eingereicht werden. Das zuständige Informationszentrum für Patente beim Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Schreiben vom 25. Mai 2011 mitgeteilt, dass man „mit großem Interesse“ Kenntnis von den Projekten genommen habe. Für alle drei Gruppen stehen bereits Partner bereit, die eine Markterprobung übernehmen wollen.

Seitens der IHK Ostwürttemberg waren Peter Schmidt, Leiter Geschäftsfeld Technologie und Innovation, und Dr. Rüdiger Wittenbeck, Technologietransfer-Beauftragter, in den Lokschuppen gekommen. Beide waren von der Qualität und Marktreife der Produktentwicklungen stark beeindruckt.

Der Unternehmensberater Dr. Kai Engel, Partner der Unternehmensberatung A. T. Kearny, hat in den VDI-Nachrichten vom 11. März 2011 festgehalten, dass „Ingenieure, die per se im Innovationsprozess eine tragende Rolle spielen, nicht nur als Ideengeber fit sein, sondern sich auch mit den Prozessen des Innovations-Managements auskennen sollten. „Das sollte bereits im Studium vermittelt werden.“

Diese Forderung wird an der DHBW Heidenheim im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen und Projekt-Engineering bereits seit vielen Jahren erfüllt.

Sie sind hier: [Home](#) > Pressemitteilung: Studierende der DHBW Heidenheim ...

## Pressemitteilung



Studierende der DHBW Heidenheim gewinnen den Wettbewerb „Galileo Masters“  
Benjamin Godde

PR

[Duale Hochschule Baden-Württemberg](#)

24.10.2011 14:26



Das Siegerteam „SkyAmps“ der DHBW Heidenheim  
Drachen-Windkraftwerk im Ideenwettbewerb ausgezeichnet

Das Projektteam „SkyAmps“ des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim ist Sieger des Baden-Württemberg Challenge des European Satellite Navigation Competition 2011. Der Wettbewerb ist auch als „Galileo Masters“ bekannt. Europaweit waren die Heidenheimer das beste Team, in der "Overall-Winner Kategorie" belegten sie den zweiten Platz. Die erste Preisverleihung erfolgte am 19. Okt. 2011 als „internationale Zeremonie“ in München. Eine weitere „Landeszeremonie“ wird am 16. November in Heidelberg stattfinden.

Die Studenten der DHBW Heidenheim haben ein Drachen-Windkraftwerk entwickelt, das den Wind effizient in elektrischen Strom umwandelt. Das Satellitennavigationssignal setzten sie ein, damit die Drachen stets effizient im Wind stechen und nicht abstürzen. Gegenüber herkömmlichen Projekten mit nur einem Drachen erzeugt dieses System aus zwei Drachen kontinuierlich Strom. Besonders die enormen Windenergien in großen Höhen, die durch Windräder nicht erreicht werden können, werden so für die Energiegewinnung zugänglich. Das jetzt entwickelte Drachen-Windkraftwerk kann kurzfristig zur Notstromversorgung und für den Freizeitbereich mobil eingesetzt werden. Eine Patentanmeldung zur Prioritätssicherung wurde beim DPMA in München eingereicht.

In der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim finden schon seit Jahren im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen anspruchsvolle Projekte zur marktorientierten Produkt- und Prozessentwicklung statt. „Das Studienkonzept verzahnt auf einmalige Weise Theorie und Praxis“ beschreibt Prof. Dr.-Ing. Klaus-Dieter Rupp die Erfolgsgeschichte der marktorientierten Produkt- und Prozessentwicklung, die er gemeinsam mit Prof. Dipl.-Ing. Martin Haas 2003 etablierte. Mittlerweile gilt sie als Markenzeichen des Studienganges.

Kontakt für Journalisten:

Sabine Zolper

Leiterin Presse und Öffentlichkeitsarbeit/Hochschulentwicklung

Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim Baden-Wuerttemberg Cooperative State University  
Marienstr. 20; 89518 Heidenheim  
Tel.: 07321/2722-131  
Fax: 07321/2722-139  
zolper@dhbw-heidenheim.de  
www.dhbw-heidenheim.de

25. Oktober 2011

## Drachen-Windkraftwerk im Ideenwettbewerb ausgezeichnet



Das Projektteam „SkyAmps“ des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim ist Sieger des Baden-Württemberg Challenge des European Satellite Navigation Competition 2011. Der Wettbewerb ist auch als „Galileo Masters“ bekannt. Europaweit waren die Heidenheimer das beste Team, in der „Overall-Winner Kategorie“ belegten sie den zweiten Platz. Die erste Preisverleihung erfolgte am 19. Okt. 2011 als „internationale Zeremonie“ in München.

Eine weitere „Landeszeremonie“ wird am 16. November in Heidelberg stattfinden. Die Studenten der DHBW Heidenheim haben ein Drachen-Windkraftwerk entwickelt, das den Wind effizient in elektrischen Strom umwandelt. Das Satellitennavigationssignal setzten sie ein, damit die Drachen stets effizient im Wind stechen und nicht abstürzen. Gegenüber herkömmlichen Projekten mit nur einem Drachen erzeugt dieses System aus zwei Drachen kontinuierlich Strom.

Besonders die enormen Windenergien in großen Höhen, die durch Windräder nicht erreicht werden können, werden so für die Energiegewinnung zugänglich. Das jetzt entwickelte Drachen-Windkraftwerk kann kurzfristig zur Notstromversorgung und für den Freizeitbereich mobil eingesetzt werden. Eine Patentanmeldung zur Prioritätssicherung wurde beim DPMA in München eingereicht.

In der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim finden schon seit Jahren im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen anspruchsvolle Projekte zur marktorientierten Produkt- und Prozessentwicklung statt. „Das Studienkonzept verzahnt auf einmalige Weise Theorie und Praxis“ beschreibt Prof. Dr.-Ing. Klaus-Dieter Rupp die Erfolgsgeschichte der marktorientierten Produkt- und Prozessentwicklung, die er gemeinsam mit Prof. Dipl.-Ing. Martin Haas 2003 etablierte. Mittlerweile gilt sie als Markenzeichen des Studienganges.

<http://www.dhbw-heidenheim.de>

## Professor Dr.-Ing. Klaus-Dieter Rupp erhält Landeslehrpreis



Prof. Dr.-Ing. Klaus-Dieter Rupp (Mitte) mit Studierenden der DHBW Heidenheim

Wissenschaftsministerin Theresia Bauer verleiht heute (1. Dezember) in Stuttgart die diesjährigen Landeslehrpreise Baden-Württemberg. Preisträger aus dem Bereich der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) sind Professor Martin Haas von der DHBW Karlsruhe und Professor Dr.- Ing. Klaus Dieter Rupp von der DHBW Heidenheim. Die beiden Professoren werden für das von ihnen im Jahr 2006 entwickelte innovative Lehr- und Lernkonzept der „Marktorientierten Produktentwicklung (MPE)“ ausgezeichnet. Studentische Teams entwickeln dabei innerhalb von 18 Arbeitswochen aus einer eigenen Idee ein funktionierendes Produkt und präsentieren den Prototypen einem breiten Publikum. Die Teams steuern den Entstehungsprozess des Produktes, das Projektmanagement sowie die Refinanzierung der Entwicklung über Marketingmaßnahmen und Fundraising. Die praxisnahe und ganzheitliche Aufgabenstellung, das Lernen durch „Learning by Doing“ sowie das Erproben bisher gelernter Methoden und Theorien erzeugen zusammen mit dem Coaching durch die Seminarleitung bei den Studierenden hohe Lerneffekte. Darüber hinaus trainieren die angehenden Ingenieure die durch die Arbeitgeber heutzutage geforderten Handlungs- und Entscheidungskompetenzen.

Die ausführliche Pressemeldung hierzu finden Sie hier:



## **SKEYE beim Landeslehrpreis 2011!**

[Maximilian Wiedemann](#), 02.12.2011

Gestern wurde im Neuen Schloss Stuttgart der Landeslehrpreis 2011 Baden-Württemberg verliehen. Seit den 90er Jahren werden damit die besten Lehrenden gewürdigt.

Im Bereich der Dualen Hochschule Baden-Württemberg wurden Klaus Dieter Rupp (Heidenheim) und Martin Haas (Karlsruhe) für ihr Projekt "Marktorientierte Produktentwicklung" ausgezeichnet. Ihnen kommt damit ein mit 50.000 Euro dotierter Preis zu, welcher zweckgebunden der Lehre zugute kommt.

Auch das Projekt SKEYE ist im Rahmen dieser marktorientierten Produktentwicklungen in Heidenheim entstanden. Unser Projekt konnten wir während der Veranstaltung hervorragend präsentieren. Vor der Kulisse des schönen Neuen Schlosses flogen wir mit unserer Wärmebild und Normalbildkamera. Die geladenen Gäste konnten dabei eine beeindruckende Video-Live-Sequenz auf der Leinwand sehen.

[Mitschnitt herunterladen \[35,3 MB\]](#)

[http://www.projekt-skeye.de/skeye\\_landeslehrpreis.wmv](http://www.projekt-skeye.de/skeye_landeslehrpreis.wmv)